

# SCHWARZ



# *auf* WEISS

Ausgabe 1 / April 2023

Informationsblatt der ÖVP Gemeinde Königsdorf

## Ein Frohes Osterfest ...



wünschen

**Gememeindevorständin Sabine TRINKL,  
die Gemeinderäte Isabella REITER-GRAF, Ronald  
SCHULTER, Dieter WIRTH, EGR Martin SPIRK  
sowie das gesamte Team Königsdorf**



## WAS WURDE BESCHLOSSEN?

### NEUE TRAGKRAFTSPRITZE

Die Freiwillige Feuerwehr Königsdorf-Berg erhält eine **neue Tragkraftspritze** der Firma Rosenbauer vom Typ Fox 4. Generation mit einem **LED-Beleuchtungssystem**. Die alte Spritze, Baujahr 1974, ist bereits fast 50 Jahre alt und entspricht nicht mehr unbedingt den technischen Anforderungen eines modernen Einsatzgerätes.

Die **Kosten** belaufen sich auf ca. **Euro 19.000**, wobei ein Teil durch **Förderungen** abgedeckt wird.



### STRASSENSPERRE

Die **Auffahrt der Bachstraße auf die Landesstraße** wird nun endgültig **gesperrt**. Grund dafür sind Beschwerden eines Anrainers sowie das Vorhaben des Landes, die ganze Straße in einen Radweg umzuwandeln. Das heißt **zukünftig ist die Bachstraße eine Sackgasse**, wobei die notwendige Umkehrmöglichkeit für die Müllabfuhr und andere Zusteller noch geprüft werden muss.

Die ÖVP, die immer **eine Gesamtlösung für eine Verkehrsberuhigung der gesamten Ortschaft unterstützt hat**, befürwortete diesen weiteren Schritt, auch deshalb, weil sich nach Auskunft des Bürgermeisters, ansonsten das Zusammenlegungsverfahren um Jahre verzögert hätte (?). Es konnte jedoch abgewehrt werden, dass die **Auffahrt** komplett abgerissen wird, sondern nur **abgesperrt wird**, sodass ein möglicher „Notverkehr“ bei einer Sperre der Dorfstraße **möglich** wäre (sonst würde es nur die Einfahrt von der Römerstraße geben). Gemeindevorständin Sabine Trinkl forderte **für die Dorfstraße**, auf der jetzt mehr Verkehr zu erwarten ist, eine entsprechende **Verkehrsraumüberwachung**, damit auch die Anrainer dort möglichst ruhig schlafen können.

### NEUES SPIELGERÄT

Da der alte IceTower, der bereits seit über einem Jahrzehnt unsere Badegäste erfreute, leider kaputt gegangen ist, wurde beschlossen einen neuen, viel **größeren XXL IceTower anzukaufen**. Dieser soll vor allem das etwas ältere Publikum ansprechen, ist er doch **über 4 Meter hoch**; die Kosten belaufen sich auf ca. Euro 8.000.





## EINFACH ZUM NACHDENKEN ...

VON ISABELLA

### NEUES GEMEINDEZENTRUM?

Dem **Ankauf des alten Raika Gebäudes** wurde im Oktober **gemeinsam zugestimmt**, was aus dem Gebäude gemacht wird, blieb jedoch damals noch offen und sollte in den nächsten Sitzung besprochen werden.

ABER dem war nicht so! Der Umbau zum neuen **Gemeindegebäude wurde bereits eingeplant** und vom Architekten Klaus Richter vorgestellt, **ohne dass es vorab gemeinsame Abstimmungen/ Gespräche/ Ideen über die Nutzung des Gebäudes** gab.

Wann es dazu kam und warum dies so rasch entschieden wurde- wissen wir nicht!

Es wurde bei Fragen zum neuen Gemeindezentrum noch erklärt, dass „es ja nur einmal im Budget sei und nicht fixiert ist was gemacht wird“ – doch im nächsten Punkt war bereits die **Architektenvergabe** abzustimmen, ohne dass Vorschläge für die Aufnahme weiterer Architekten gemacht hätten werden können. Also was nun? Nachvollziehbar ist diese Vorgangsweise nicht und vor allem **in einer kleinen Gemeinde sollte es doch möglich sein, dies anders zu lösen und Gespräche zu führen**. Es ist einfach so und aus – ist kein akzeptables Verhalten, keinem gegenüber!

#### FAKT IST:

Es gab **keine Gespräche** dazu, dass dieses Projekt tatsächlich umgesetzt werden soll - **kein Ersuchen Vorschläge zu bringen, keine wirklichen Arbeitsgruppen**, keine Konzeptvorstellungen – NICHTS!

Richtig ist: Dass im Vorfeld eine Begehung stattfand, wo **gemeinsam mit dem Architekten ein Nutzungskonzept erstellt werden sollte, was aus dem Haus gemacht werden kann**. Das Ergebnis ist jedoch kein breitgefächertes Nutzungskonzept mit unterschiedlichen Ideen, sondern die gezielte Planung eines neuen Gemeindegebäudes.

Wenn ein neues Gemeindegebäude, aus welchen Gründen auch immer, notwendig wäre, spricht überhaupt nichts dagegen und wir würden uns dafür aussprechen - **aber die Vorgangsweise mit diesen hohen Ausgaben ohne Gespräche, Vergleiche und Absprachen ist inakzeptabel!**

Warum diese Vorgangsweise stört?

Weil die wichtigsten Dinge für ein derartig großes finanzielles Projekt (MINDESTENS EUR 800.000,00 Umbaukosten) nicht hinterfragt wurden und wir **keine Antwort auf folgende Fragen erhalten haben:**

- Welche anderen Ideen gab es noch ? Wo ist das Nutzungskonzept mit Vorschlägen ?
- Was ist am jetzigen Standort der Gemeinde auszusetzen?
- Was kostet der Umbau des jetzigen Standortes im Vergleich? Und was wird aus diesen Räumlichkeiten und was kostet dies zusätzlich?
- Ist dieser finanziell hohe Aufwand für einen Umbau in Zeiten wie diesen notwendig? Kann dies nicht noch warten?

Das was uns hier fehlt und an diesem Beispiel gut zu sehen war, ist die Frage nach dem WIE und vor allem WARUM kommt zu einer solchen Vorgangsweise?

Es muss **MEHR TRANSPARENZ bei Gesprächen und weniger EINFACH-TUN Taktiken geben um gemeinsam für die Gemeinde Entscheidungen treffen zu können!** GEMEINSAMES, nachvollziehbares Verwalten der Gemeindeausgaben und nicht Handeln nach Lust und Laune!





## LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL

Auch die **Grundbesitzer aus Königsdorf** haben ihre Wahl am 26. März getroffen. Leider ging die **Wahlbeteiligung** auch in unserer Gemeinde zurück, „nur“ **26,9%** kamen ins Wahllokal, 3% nutzen die Wahlkarte für die Stimmabgabe. Ein herzliches Dankeschön an jene **52,1%** Königsdorfer WählerInnen, welche den **Bgl. Bauernbund** mit ihrer Stimme unterstützten. Dessen Kandidaten, welche die aktiven Land- und Forstwirte,

wie auch alle anderen Grundbesitzer vertreten und informieren, stemmen sich bereits schon seit Jahren gegen die Umverteilung von Grund und Boden, setzen sich für die Stärkung des ländlichen Raums ein und das trotz gewaltiger Kürzungen durch die Bgl. Landesregierung.

## GLOCKENTURM

Bei der Gemeinderatssitzung im März wurde wieder einmal angekündigt, dass der **Glockenturm in Königsdorf-Berg** jetzt bald **saniert** werden soll - **endlich (!)** hat das Warten nun wirklich ein Ende ...?



## NEUE MITARBEITERIN

In der Gemeindestube unserer ca. 765 Seelengemeinde ist seit längerer Zeit anscheinend Vieles unerledigt geblieben, die **Arbeit ist durch unsere zwei Mitarbeiter nicht mehr bewältigbar**. Deshalb wurde durch die Gemeindeführung eine 20-Stunden Stelle für 2 Jahre ausgeschrieben. Nach einem Hearing mit 9 Bewerberinnen wurde Frau **Sonja Poglitsch-Gaal** aus Mogersdorf auserwählt unsere Gemeindebediensteten im Amt tatkräftig zu unterstützen - wir wünschen viel Erfolg und Freude mit der Arbeit!



Wir haben erreicht ...

**... dass Ihnen mehr Geld im Börserl bleibt**



Bei der Budgetsitzung im Dezember 2022 wurde beschlossen, alle Gebühren um den allgemeinen **Index (10,5%)** zu erhöhen. **Die Kanalgebühr sollte jedoch um 25% (!) erhöht werden.**

Die ÖVP-Gemeinderäte haben sich aber entschieden dagegen ausgesprochen, denn dies hätte eine extreme Mehrbelastung für alle Königsdorfer Haushalte bedeutet. **Wir wollten höchstens eine Erhöhung um den Index** - leider wurde unser Vorschlag nicht angenommen. Als Kompromiss wurde eine Erhöhung um 16,56% fixiert.

Finger weg!

